



Protokoll der Klausur „Haben wir eine Zukunft?“ am 17.06.2023 in der ESG Saal

Einige Angaben wurden wegen Datenschutz nicht veröffentlicht

Anwesend: 5 Personen

Entschuldigt: 6 Personen

Zur Klausur wurden alle Mitglieder mit einem Brief eingeladen. In zwei Informationsmails und auf der Homepage wurden alle Interessierten ebenfalls eingeladen.

Anmeldungen oder Nachfragen zur Klausur gab es nicht. Bei den Absagen hat K. einige Fragen und Vorschläge eingebracht und ihre Bereitschaft, je nach Terminlage, zur Unterstützung erklärt.

Zunächst werden Informationen zur Abrechnung der Veranstaltung PLURIVERSUM ausgetauscht. Über die Frage ob wir abgabepflichtig für die Künstlersozialkasse (KSK) sind, wurde diskutiert und abschließend abgestimmt, dass wir den Anmelde- und Erhebungsbogen zur Prüfung der Abgabepflicht zur KSK mit einem Begleitschreiben einreichen werden. W. und H. stimmten dagegen, R., M. und U. waren für den Vorschlag zur Einreichung. M. übernimmt diese Aufgabe. R. und U. unterstützen ihn, in dem sie den Bogen abgestimmt ausfüllen und Textbausteine, bzw. Informationen für das Anschreiben liefern.

Wir haben keine gesonderte Anmeldung zur Teilnahme am Tag der Kulturen, am Samstag 19. August abgegeben. U. hat im Rahmen einer Tagung der Fairtrade Town Steuerungsgruppe dem Weltladen und der Katholischen Kirche (DankBar) die Teilnahme und die Nutzung der Kaffeemaschine zugesagt. Ein Bühnenprogramm wird von gipanic nicht geplant.

M. und U. geben Hinweise auf anstehende Veranstaltungen. (Informationsbüro Wuppertal und "Diversity & Pride Month")

Zum Thema der Klausur „Haben wir eine Zukunft?“ wurden nachfolgende Fragen zusammengetragen:

1. Wie können wir unsere Arbeit fortsetzen und weitere, aktive Menschen einbinden?
2. Was können wir verbessern?
3. Wer ist bereit Verantwortung im Vorstand zu übernehmen?
4. Wie kann die Zukunft der Städtepartnerschaft aussehen und wie die Wege des Vereins gestaltet werden?
5. Hat der Verein noch eine Zukunft?

U. gibt eine Übersicht:

34 Mitglieder
16 Telefonnummern
23 E-Mail-Adressen von Mitgliedern
34 E-Mail-Adressen im Informationsmail Verteiler

Teilnehmer*innen an regelmäßigen Treffen in der ESG
5 - 6 davon 4 Vorstand

Teilnehmer*innen an Mitgliederversammlungen

2017 - 9	2020 - 8
2018 - 9	2021 - 7
2019 - 9	2022 - 10

Anzahl von Informationsmails Rückmeldungen auf die Mails

2020 25	
2021 40	
2022 40	2022 – 2
2023 18	2023 – 1

Allgemein wird die schlechte Teilnahme an der Klausur und den Regeltreffen als Statement zum Verein und der Städtepartnerschaft verstanden. Dazu passt die Anmerkung von K.: Vielleicht ist die Welt so zusammengerückt, dass das ursprüngliche "Entwicklungshilfethema" nicht mehr so relevant scheint?

1. Wie können wir unsere Arbeit fortsetzen und weitere, aktive Menschen einbinden?

Ergänzende Fragen und Anmerkungen von K.: *Die Frage, die man sich wohl stellen muss, ist, wie man Menschen den Wert der Arbeit klar macht.*

Es wird beschlossen, dass wir in der Einladung zur nächsten MV direkt nach aktiver Beteiligung fragen werden. Das hatte zwar bei der Einladung zur Klausur keinen Effekt, aber wir werden es noch einmal versuchen.

Wir werden uns eine Organisationsstruktur geben und damit Verantwortungsbereiche schaffen. Zum nächsten Regeltreffen am 03.Juli wird jedes Vorstandsmitglied seine Aufgaben und Tätigkeiten kurz benennen und einen Zeitansatz für den Aufwand geben. Die Liste wird anschließend gewichtet und Aufgaben nach Möglichkeit und Bereitschaft verteilt. Weiter sollen Wünsche für die Arbeit und Tätigkeiten eingebracht werden.

2. Was können wir verbessern?

Wie kann man die Menschen in Nicaragua sichtbar machen, damit das nicht eine "unbestimmte Masse" ist?

U. schlägt vor, auf der Homepage eine Art „Stellenanzeige“ einzufügen, z.B. für Interessierte, Mitstreiter*innen und Ideengeber*innen gesucht. Vielleicht noch „junge Menschen zur Unterstützung gesucht“.

Weiter einen neuen Flyer erstellen. Der vorliegende stammt aus dem Jahr 2016. U. regt an, K. um Unterstützung zu bitten. Vorlage kann u.a. der Text aus der aktuellen Fairtrade Broschüre sein.

Um die Menschen in Nicaragua besser sichtbar zu machen, schlägt M. vor einen Facebook Account zu betreiben. Eventuell kann ein Instagram Account noch nützlicher sein. Basis können die von U. erstellten Informationsmails sein. Ein Problem wird im Mangel an Fotos und Videos zur Arbeit gesehen. Weiter muss die Rechtefrage an Aufnahmen aus San Juan de Sur geklärt werden.

Wie kann eine gute Orga helfen, z.B. Infostände zu besetzen?

Genauere Aufgabenverteilung und Verantwortung übertragen, damit Ansprechpersonen festlegen.

Was würden "Neulinge" brauchen, um sich das (Besetzung Infostand) zuzutrauen?
Informationen zum Verein, zu Projekten etc.. Einige Inhalte kann man im Studium der Homepage erfahren. Als weitere Aktion wird ein Einführungstag / Stunde vorgeschlagen.

Vielleicht kostet das erst einmal Aufwand, z.B. alle Mitglieder einmal anzurufen, kann sich aber am Ende lohnen? Stichwort direkte Ansprache.

Die Telefondaten von nur 16 Mitgliedern steht dem entgegen, aber wir wollen analysieren von welchen Mitgliedern wir Rufnummern haben und wer vom Vorstand wen persönlich kennt um die Person anzusprechen. Zum nächsten Treffen wird eine Mitgliederliste vorgelegt.

3. Wer ist bereit Verantwortung im Vorstand zu übernehmen?

Grundsätzlich ist der aktuelle Vorstand bereit die Aufgaben weiterhin zu erledigen, aber es wird die Notwendigkeit gesehen neue Menschen einzubinden.

Da keine weiteren Mitglieder oder Interessierte anwesend sind, kann die Beantwortung dieser Frage nur vertagt werden. Es wird auf die Einladung zur nächsten MV, die Infomail und die „Stellenanzeige“ auf der Homepage hingewiesen, sowie die persönliche Ansprache.

4. Wie kann die Zukunft der Städtepartnerschaft aussehen und wie die Wege des Vereins gestaltet werden?

Durch die politische Situation in Nicaragua und dem Mangel an Partner-NGOs ist die Planung und die Arbeit erschwert. Diese Faktoren sind vom Verein nicht zu beeinflussen.

Das laufende Schulprojekt soll in jedem Fall noch weiter gefördert werden und eine Ende muss rechtzeitig, mindestens ein Jahr vorher angekündigt werden. Die Schüler*innen benötigen zwei Schuljahre zur Erlangung des Abschlusses und aktuell gibt es keine weiteren, bekannten Förderer neben der Stadt Gießen und gipanic.

Der Weg des Vereins kann durch die geplante Organisationsstruktur und der verbundenen Aufgabenverteilung positiv beeinflusst werden.

5. Hat der Verein noch eine Zukunft?

Wenn es uns gelingt, alle zuvor gestellten Fragen positiv zu beantworten und endlich neue Akteur*innen zu gewinnen, kann der Verein in die Zukunft starten.

Das nächste Regeltreffen findet am Montag 03. Juli ab 20 Uhr im Lokal Bootshaus, Bootshausstraße 12, 35390 Gießen statt.

Sitzungsende 16:25 Uhr

Protokoll